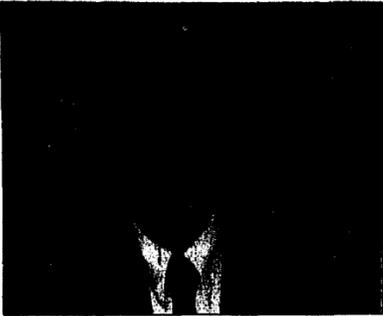


MOBIL-RATGEBER



Dr. Reinhard Pitschmann
Rechtsanwalt, Schaan

Lenker ist zu Wissen verpflichtet

Der Lenker eines Kraftfahrzeuges muss über die technischen Einrichtungen seines Fahrzeuges entsprechend informiert sein. Dies insbesondere deshalb, damit er die Funktionstüchtigkeit dieser Einrichtungen auch überwachen und überprüfen kann.

Der Gesetzgeber überträgt einem Kraftfahrzeuglenker die Obsorge für die Verkehrs- und die Betriebssicherheit des von ihm verwendeten Fahrzeuges. Insbesondere ist eben



ein Lenker auch verpflichtet, für die entsprechende ordnungsgemässe Beleuchtung des Fahrzeuges zu sorgen und hat dies regelmässig zu kontrollieren.

Auch hat ein Lenker eines Kraftfahrzeuges dafür zu sorgen, dass er einen genügend grossen Treibstoffvorrat mitführt, um beispielsweise nicht auf der Autobahn wegen Treibstoffmangel zum Stillstand zu kommen. Dies kann nämlich zur Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer führen. Auch hat jeder Kraftfahrzeuglenker natürlich dafür zu sorgen, dass eben entsprechende Sicherheitseinrichtungen im Fahrzeug (Sicherheitsgurte) vorhanden sind, und dass das Fahrzeug sich auch sonst in einem verkehrstüchtigen Zustand befindet.

www.anwaltspartner.com

Ein Saubermann

Der Toyota Avensis Diesel – Neu mit Aluminium-Motoren



Setzt nicht nur hinsichtlich Leistung und Emissionen neue Massstäbe in seinem Segment, sondern auch in Bezug auf Betriebskosten und Haltbarkeit: Der Toyota Avensis Kombi Diesel Cleanpower.

VADUZ – Neu sind im Avensis 2,2-Liter-Diesel-Motoren aus Aluminium erhältlich. Diese leisten 150 bzw. 177 PS. Die beiden Dieselmotoren erfüllen die Euro-IV-Norm. Beide Motorisierungen sind mit einem Sechsgang-Schaltgetriebe gekoppelt.

Dank des einzigartigen Toyota D-CAT (Diesel Clean Advanced Technology) zeichnet sich der 2,2 D-4D Clean Power durch die geringsten Stickoxid- (Nox) und Partikel-Emissionen aller auf dem Markt erhältlichen Dieselmotoren aus. In seinem Segment verfügt er über die höchsten Leistungs- und Drehmomentwerte (177 PS und 400 Nm zwischen 2000 und 2600/min), besticht durch das niedrigste Vibrations- und Geräuschniveau und verbraucht im Schnitt 20 Prozent weniger Kraftstoff als Motoren mit vergleichbarer Leistung. Zu diesem revolutionären Selbstzünder-Triebwerk gesellt sich ein 2,2-Liter-Diesel mit 150 PS, bei dem

die neuste Generation des Common-Rail-Systems zum Einsatz kommt. Toyota rechnet denn auch damit, dass 2005 rund ein Viertel aller Avensis-Verkäufe auf das Konto dieser beiden leistungsstarken, Treibstoff effizienten und sauberen Motoren fallen wird.

Leichtgewichtig, effizient und niedrige Betriebskosten

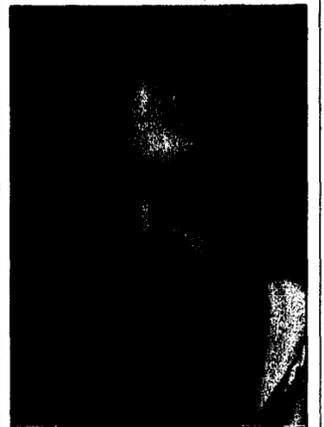
Das Clean-Power-Triebwerk ist leichter als die meisten Motoren der 1,9- bis 2,2-Liter-Klasse. Zurückzuführen ist das auf eine bei Dieselmotoren in diesem Segment höchst selten anzutreffende Eigenschaft: eine komplett aus Leichtmetall gefertigte Konstruktion. Clevere technische Lösungen, wie etwa die Integration der Öl- und Wasserpumpe in den Steuergehäuse, haben das Gewicht der Ölpumpe um 5 und ihr Volumen um 20 Prozent reduziert. Insgesamt ist der neue Motor 11 Prozent leichter als jener des aktuellen 2,0 D-4D Avensis-Modells.

Der Avensis 2,2-Liter D-4D gilt in seinem Segment als das Fahrzeug mit den niedrigsten Betriebskosten. Diese Tugend verdankt er der Tatsache, dass seine Reparaturkosten um 20 Prozent unter dem Schnitt seiner Klasse liegen. Ein Fakt, der anhand von Schäden nach einem Aufprall mit 15 km/h ermittelt wurde. Damit setzt der 2,2-Liter D-4D nicht nur hinsichtlich Leistung und Emissionen neue Massstäbe in seinem Segment, sondern auch in Bezug auf Betriebskosten und Haltbarkeit.

Verbesserte Fahrdynamik

Im Avensis mit 2,2-Liter D-4D tragen zahlreiche Massnahmen zur Vibrations- und Geräuschkämpfung zu einem noch komfortableren Fahrerlebnis bei. Dazu zählen eine akustisch optimierte Verbundglas-Windschutzscheibe, eine verbesserte Motorhaubendämmung sowie zusätzliche geräuschkämpfende Komponenten im Motorraum. (PD)

16 FRAGEN AN



Fredy Lienhard
Buchs

Was war ihr allererstes Auto?
Das war ein «Gägli», ein Fiat Panda.

Ihr jetziges Auto?
Im Moment fahre ich einen Renault Clio.

Ihr absolutes Traum-Auto?
Das wäre ein Saleen S7.

Wie wichtig ist Ihnen Mobilität?
Sehr, denn es gilt: «Bleibst du stehen, gehst du rückwärts!».

Was tragen Sie dazu bei, dass es in Liechtenstein zu keinem Verkehrsunfall kommt?
Ich umfahre das «Ländle».

Wie hoch war Ihre letzte Busse (Grund)?
60 Franken, weil ich innerorts einen Kilometer pro Stunde zu schnell unterwegs war.

Positives und/oder negatives Autoerlebnis?
Negatives: Schleicher, die provizieren.

Welche Musik hören Sie im Auto?
Rock, Classic Rock.

Bei welcher (Auto-) Situation sehen Sie rot?
Bei Träumern, die mit den Gedanken irgendwo anders fahren.

Wie sehen Sie das Verkehrsmittel der Zukunft?
Beamten! Kapitän Spock lässt grüssen ...

Wie viele Kilometer fahren Sie im Durchschnitt pro Jahr?
Circa 50 00 bis 100 000 Kilometer.

Welches war bisher die weiteste Strecke, die Sie mit Ihrem Auto gefahren sind?
1600 Kilometer in einem Tag und ein einmal gar 5200 Kilometer während 48 Stunden.

Was sagen Sie Ihren Mitfahrern, wenn sie andauernd an Ihrem Fahrstil rumnörgeln?
«Steig aus und besorg dir ein Auto» oder «Entlaste den Verkehr und nimm den ÖV.»

Hand aufs Herz: Können Sie Schneeketten montieren?
Ja, kein Problem.

Würden Sie lieber auf Ihren Fernseher oder Ihr Auto verzichten?
Fernseher fahr zur Hölle.

Wie hoch ist bei Ihnen die Schmerzgrenze des Benzinpreises?
Fünf Franken, weh tut es erst beim Runterschlucken.

ANZEIGE

SCHLOSSGARAGE LAMPERT AG

Zur Probefahrt bereit

Ihr TOYOTA-Center im Fürstentum Liechtenstein +423/ 232 67 77

Teurer Treibstoff hindert nicht

VCÖ/OGM-Studie: Für 78 Prozent kein Grund nicht zu fahren

WIEN – Der höhere Treibstoffpreis ist für die Österreicher kein Grund, weniger mit dem Auto zu fahren. Nach einer in dieser Woche veröffentlichten Studie des OGM gemeinsam mit dem VCÖ, fahren 78 Prozent der Befragten gleich viel wie bisher. Nur 21 Prozent benutzen häufiger öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad oder gehen öfter zu Fuss.

Das Ergebnis des VCÖ-Verkehrsrads, der monatlich in Kooperation von OGM und VCÖ durchgeführt wird, hat ausserdem ergeben, dass 70 Prozent der Autofahrer mit einem weiteren Anstieg der Spritpreise rechnen. Nur 22 Prozent meinen, dass jetzt der Höhepunkt der Treibstoffpreise erreicht wurde. Das Ergebnis mache deutlich, dass nur jeder fünfte Autofahrer wegen der höheren Spritpreise das Auto häufiger stehen lässt, fasst Wolfgang Rauh vom VCÖ-Forschungsinstitut zusammen. «Die Autofahrer rea-



Trotz hoher Spritpreise: Nur 21 Prozent fahren häufiger mit ÖV.

gieren auf die steigenden Spritpreise nur sehr langsam. Lebensgewohnheiten lassen sich nur sehr schwer ändern», so OGM-Experte Peter Hajek zum Ergebnis des VCÖ-Verkehrsrads.

Der VCÖ weist darauf hin, dass allein durch den Fahrstil der Spritverbrauch um 30 Prozent gesenkt werden kann. «Wer vorausschau-

end, niedertourig und langsamer fährt, kann sich viel Geld ersparen. Auch höherer Reifendruck senkt den Spritverbrauch», so Rauh. Einige Fahrschulen legen bereits einen Schwerpunkt auf «sparendes Fahren» und zeigen den Schülern bei Testfahrten, um wie viel der Verbrauch gesenkt werden kann (www.vcoe.at). (pte)

Fahrzeugnavigation kompakt

Einmal auf Reisen hilft eine Papirkarte, den Weg zu finden oder heute viel bequemer die tragbaren Navigationsgeräte TomTom Go 300, 500 oder 700. Und wer mit veralteten Autos unterwegs ist, ein älteres Auto fährt oder einfach grundsätzlich mit der Navigation flexibel sein will, der kommt an das Mobilnavigationsgerät nicht herum. Das kleine mobile Navigationsgerät überzeugt durch seine problemlose Montage, seine einfache Benutzung und die hohe Genauigkeit der Zielführung. Man muss keine «Navi-Zwerge» geschnitten und ausprobiert haben. Alles, was es zur sicheren Zielführung braucht, ist das Fahrzeug selbst, benötigt keine Zusatzgeräte, keine Installationen. Seine mitgelieferte Montageanleitung hebt unverrückbar an die Windschutzscheibe oder -scheibe. Die Steuerung erfolgt über den integrierten Akku oder die «Navi-Zwerge» gewöhnlich. Auch bei den neuesten – schon zum 17. Mal – sind auf einer 2,5-Zoll-Fläche installiert. Um die präzise Navigationsführung zu gewährleisten, ist ein GPS-Empfänger im Gerät integriert. Das GPS-Empfänger-Modul ist ein GPS-Empfänger, der die GPS-Signale empfangt und die Position des Autos bestimmt. (pte)